

Symbolischer Spatenstich für Halle an FTZ

Abstellflächen für fünf Feuerwehrfahrzeuge entstehen

VON MICHAEL BORNEMANN

Groß Düngen – Mit einem symbolischen Spatenstich fiel vergangene Woche Dienstag der Startschuss für den Bau einer neuen Fahrzeughalle auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Groß Düngen. Die knapp 370 Quadratmeter große Halle soll Platz für fünf Fahrzeuge bieten. Geplante Baukosten: 1,2 Millionen Euro.

Es waren Landrat Bernd Lynack, Kreisbrandmeister Mathias Mörke, FTZ-Leiterin Sara Ohlendorf, Projektleiter Jochen Preuße von der Baufirma Kubera und Architekt Sven Hirsch die gemeinsam den symbolischen Spatenstich setzten. „Seit 2017 reden wir nun schon über diese Halle“, hatte Lynack zuvor betont. Es herrsche Platznot und einige Fahrzeuge müssten derzeit auf dem Hof stehen. Im Übrigen seien auch schon neue Fahrzeuge bestellt worden. „Ich hoffe, dass wir möglichst schnell unsere Fahrzeuge unterstellen können“, unterstrich der Landrat.

„Ich habe nun knapp acht Jahre Zeit gehabt, mich auf diesen Tag vorzubereiten“, konnte sich Kreisbrandmeister Mathias Mörke mit einem leichten Schmunzeln den kleinen Seitenhieb in Richtung Kreishaus nicht verkneifen. Gleichwohl nutzte er nun die Gelegenheit, sowohl dem Landrat und dem Kreistag als auch den Amtsleitern der Kreisverwaltung für



Setzen den Spatenstich (v.l.): Projektleiter Jochen Preuße, Architekt Sven Hirsch, Landrat Bernd Lynack, FTZ-Leiterin Sara Ohlendorf und Kreisbrandmeister Mathias Mörke.

FOTO: BORNEMANN

den nun beginnenden Bau der neuen Fahrzeughalle zu danken. Sein Dank galt aber auch allen Mitarbeitern der FTZ für deren Engagement und dem Hildesheimer Bauunternehmen Kubera. „Wir setzen jetzt auf Sie, dass der Zeitplan des Baus eingehalten wird“, sagte er mit Blick auf Projektleiter Jochen Preuße. Der sprach von einer geplanten Bauzeit von sechs Monaten. „Das setzt aber voraus, dass es keine witterungsbedingten Verzögerungen gibt“, betonte er. Wenn alles planmäßig verläuft, rechne er damit, dass in drei Monaten das Richtfest gefeiert werden kann.

„Der heutige Tag ist ein wichtiger Meilenstein“, hatte

Preuße zuvor im Namen der Unternehmensführung betont. „Ein Spatenstich steht immer für Anfang und Aufbruch“, fügte er hinzu. Außerdem sei er ein sichtbares Zeichen, dass der Landkreis in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger investiert.

Für die Entwurfsplanung des Projekts hatte derweil Architekt Hans-Joachim Höhler verantwortlich gezeichnet. Er hatte auch den Bauantrag beim Landkreis gestellt. Die Generalübernahme-Ausschreibung für die GKH (Gesellschaft für kommunale Immobilien mbH) übernahm schließlich Architekt Sven Hirsch.

Wie Preuße erklärte, werde die neue Fahrzeughalle ein

Flachdach erhalten. Neben den fünf Fahrzeughallen sei auch noch der Einbau eines kleinen Technikraums geplant. Ein kleines Problem seien derweil die Bodenverhältnisse auf dem Gelände der FTZ in Groß Düngen gewesen. „Wir müssen nämlich bis zu einer Tiefe von 1,30 Meter den Boden ausheben und durch ein Mineralgemisch ersetzen, um für eine Standfestigkeit zu sorgen“, erklärte er.

**Verschieb
durch Fei**